



**Landeskulturverband  
Schleswig-Holstein e.V.**

Geschäftsstelle:  
Am Gerhardshain 44  
24768 Rendsburg

Fon: 04331-1438-42  
Fax: 04331-1438-41

info@landeskulturverband-sh.de  
www.landeskulturverband-sh.de

---

**Niederschrift  
der Mitgliederversammlung des Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein e.V. (LKV)  
am 4. Mai 2011 im Nordkolleg in Rendsburg**

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 17:00 Uhr

**TOP 1**

**Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Herr Teucher, Vorsitzender des LKV, begrüßt die Anwesenden.

**TOP 2**

**Feststellen der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung sowie Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 26. April 2010**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Herr Teucher beantragt im Namen des Vorstandes, die Tagesordnung um einen Punkt zu erweitern.

Der Vorstand hat im Vorfeld der Mitgliederversammlung eine „Rendsburger Erklärung“ formuliert und möchte diese zur Diskussion stellen. Das Papier ist als Reaktion auf die Kulturkonferenz gedacht, zu der Minister Dr. Klug am Vormittag desselben Tages eingeladen hat, um mit den Kulturschaffenden in einen Dialog zu treten. Das Papier wurde zu Beginn der Mitgliederversammlung ausgeteilt, der neue TOP 3a) soll lauten: Beschluss über Rendsburger Erklärung. Es gibt keine Wortmeldungen, die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Da innerhalb von zwei Wochen nach Versand keine Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 26. April 2010 im Nordkolleg in Rendsburg erfolgt sind, ist es angenommen.

---

Bankverbindung: HSH Nordbank, BLZ 210 500 00, Konto 530 072 50

Vorstand: Rolf Teucher (Vorsitzender), Jutta Kürtz (Stellvertretende Vorsitzende),  
Guido Froese (Schatzmeister), Erle Bessert (Schriftführerin),  
Hans Brüller, Torge Korff, Rainer Kraatz, Antje Peters-Hirt, Prof. Dr. Thomas Steensen

TOP 3Geschäftsbericht 2010 des Vorstandes und Ausblick auf 2011

Herr Teucher weist darauf hin, dass ein ausführlicher Geschäftsbericht des Vorstandes in Schriftform vorliegt. Er wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschickt.

Zusätzlich zu dem schriftlichen Bericht ergänzt Herr Teucher folgende Punkte:

### 1. KulturSommer

Im Jahr 2004 hat der LKV die Organisation des KulturSommers vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein übernommen. Seitdem erhält er jedes Jahr für die Planung und Durchführung des KulturSommers finanzielle Unterstützung vom Land Schleswig-Holstein, wofür Herr Teucher sich an dieser Stelle herzlich bedankt. Für den KulturSommer ist der LKV auch in diesem Jahr nicht gekürzt worden, allerdings wurde die allgemeine Förderung vom Land um insgesamt 30% gekürzt, was letztendlich auch Auswirkungen auf den KulturSommer hat, weil der LKV jedes Jahr auch Eigenmittel für den KulturSommer verwendet. Der Türkische Sommer 2011 wird zudem dankenswerter Weise unterstützt von der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, der Stiftungen der Förde Sparkasse, der Stiftung Spar- und Leih-Kasse in Rendsburg, der LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg, der Investitionsbank Schleswig-Holstein und der Kulturstiftung des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Im Rahmen des Türkischen Sommers werden rund 130 Veranstaltungen und Projekte durchgeführt. Es werden auch in diesem Jahr wieder 25.000 Plakatfolder gedruckt und in ganz Schleswig-Holstein verteilt. Die Teilnahme am KulturSommer ist wie immer kostenfrei, der LKV übernimmt die Kosten für den Plakatfolder und die Auftaktveranstaltung und hat wieder rund 24.000 Euro direkt an die Veranstalter weitergegeben. Die Auftaktveranstaltung findet am 30. Mai 2011 in der Musikschule der Landeshauptstadt Kiel statt.

### 2. KulturKongress

Für den KulturKongress 2010 war ursprünglich das Thema „Kulturelle Bildung“ vorgesehen, doch leider konnten die gewünschten Referenten nicht gewonnen werden, sodass der Kongress aus organisatorischen Gründen verschoben werden sollte. Alternativ wurde aufgrund der Sparmaßnahmen des Landes im Kulturbereich gemeinsam mit dem Kulturforum Schleswig-Holstein und der Landesgruppe der Kulturpolitischen Gesellschaft ein Diskussionsabend für Mai 2011 geplant, dieser wurde jedoch wegen der Kulturkonferenz des Ministers ebenfalls verschoben. Der Diskussionsabend wird nach den Sommerferien nachgeholt, um die aktuellen Entwicklungen in der Kulturpolitik aufzugreifen.

Der KulturKongress 2011 wird am 29. November 2011 im Nordkolleg Rendsburg stattfinden. Der diesjährige Kongress wird Teil einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Heimat“ werden. Ursprünglich haben der LKV, das Nordfriisk Instituut, der Schleswig-Holsteinische Heimatbund und die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein unabhängig voneinander Projekte zum Thema Heimat und Identität geplant, aus diesen Veranstaltungen soll nun eine ganze Reihe werden; weitere potentielle Projektpartner sind bereits angesprochen worden.

### 3. Öffentlichkeitsarbeit

Herr Teucher betont, dass der LKV grundsätzlich versucht im Gespräch zu bleiben. Allerdings ist es für den LKV nicht immer ganz einfach, die Presse für sich zu interessieren. Doch im Rahmen des Kulturprotestes gab es viele Stellungnahmen von Seiten des LKV, und in den Medien wurde häufig darüber berichtet. Im Vorstandsbericht ist eine Aufzählungen der Berichte und Stellungnahmen zu finden, Herr Teucher fasst diese kurz zusammen.

#### 4. Allgemeine Situation in Schleswig-Holstein

Hinsichtlich der Kulturförderung ist Schleswig-Holstein nach wie vor Schlusslicht in der Bundesrepublik. Minister Dr. Ekkehard Klug signalisiert Gesprächsbereitschaft, Herr Teucher zeigt sich jedoch enttäuscht darüber, dass das Gespräch zwischen Minister und Kulturschaffenden zu einem solch späten Zeitpunkt kommt, vor allem in Hinblick auf die Neuwahlen im Jahr 2012. Der Minister hat mittlerweile Abstand von einem Kulturentwicklungsplan genommen, der seit vielen Jahren geplant war und von den Kulturschaffenden und –institutionen gefordert wurde.

Der LKV wird Stellung beziehen, aus diesem Grund möchte der Vorstand wie angekündigt die Rendsburger Erklärung und das weitere Vorgehen mit den Mitgliedern diskutieren.

Herr Teucher dankt an dieser Stelle allen Kulturschaffenden und –institutionen für ihr Engagement.

#### TOP 3a

##### Beschluss über Rendsburger Erklärung

Herr Teucher stellt die Rendsburger Erklärung vor, woraufhin eine lebhafte Diskussion entsteht über das weitere Vorgehen des LKV in Hinblick auf die Kulturpolitik des Landes.

Die Rendsburger Erklärung entspricht einer Forderung nach einem Kulturentwicklungsplan, die der LKV, das KulturForum Schleswig Holstein und die Kulturpolitische Gesellschaft im Vorfeld der Kulturkonferenz gemeinsam an Minister Dr. Klug gerichtet haben. Dabei wird kein fertiges Konzept vom Minister erwartet, aber es wird gefordert, dass er eine Strategie entwirft und konkrete Ziele vorgibt.

Einige Mitglieder äußern sich dahingehend, dass nicht auf einem Kulturentwicklungsplan bestanden werden sollte, sondern dass der LKV die Gesprächsbereitschaft des Ministers begrüßen und auf der Fortführung der Gespräche insistieren sollte. An dem Begriff „Kulturentwicklungsplan“ sollte nicht ungedingt festgehalten werden; stattdessen müssten eine strategische Diskussion und eine klare Zielsetzung gefordert werden.

Es herrscht Einigkeit darüber, dass der LKV dem Land als starker Gesprächspartner zur Verfügung stehen, sich jedoch auch weiterhin unaufgefordert zu Wort melden sollte. Er darf sich nicht aus einer Abgrenzung zur Landesregierung heraus definieren, sondern muss sich auf seine eigenen Interessen und auf seine Mitglieder konzentrieren. Dabei ist er jedoch auf die Unterstützung der Mitglieder angewiesen. Der LKV hat zwar einen starken Namen, hat aber weder große personelle, noch finanzielle Ressourcen. Daher wird es ihm nicht möglich sein, ein eigenes Kulturkonzept zu entwerfen, so wie es einige Mitglieder vorschlagen. Stattdessen möchte der LKV sich aktiv an den kommenden Diskussionen beteiligen und auf diese Weise ein Kulturkonzept mitgestalten. Es ist unerlässlich, dass die Gespräche zeitnah beginnen, die vom Minister angekündigten Arbeitsgruppen gebildet und vor allem langfristige Ziele benannt werden, die über die laufende Legislaturperiode hinaus Bestand haben. Die Mitglieder des LKV werden bei den Gesprächen gern ihre Kompetenz zur Verfügung stellen, die Verantwortung liegt jedoch beim Minister Dr. Klug.

Es herrscht Konsens unter den Mitgliedern, dass der LKV auf die aktuellen Entwicklungen in der Kulturpolitik reagieren muss und zu diesem Zweck die Rendsburger Erklärung in modifizierter Form an den Minister und die Presse geschickt werden soll; dieser Vorschlag wird mit einer Enthaltung angenommen. Der Vorstand wird die Erklärung der vorangegangenen Diskussion entsprechend umformulieren. Es wird jedoch wiederholt betont, dass der Appell allein nicht reicht, sondern dass Aktionen folgen müssen. Außerdem soll die Aussage von Herrn Dr. Klug festgehalten werden, dass es keine weiteren Kürzungen im Kulturbereich geben werde.

Heike Franzen, Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags und des Bildungsausschusses, bietet dem LKV an, mit dem Bildungsausschuss des Landtags in einen Dialog zu treten, um gemeinsam Lösungsansätze zu finden. Herr Teucher bedankt sich für das Angebot und möchte gern darauf zurückkommen.

TOP 4  
Jahresabschluss 2010

Herr Teucher legt den Jahresabschluss 2010 schriftlich vor und erläutert ihn. Der LKV musste im letzten Jahr knapp 8.000,- Euro aus seiner Rücklage verwenden. Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresabschluss 2010.

TOP 5  
Bericht der Kassenprüfer

Helmut Kolzer liest den Bericht über die Kassenprüfung vor, die er zusammen mit Dr. Martin Westphal am 7. April 2011 vorgenommen hat. Die Schwerpunkte lagen dabei auf dem allgemeinen Haushalt und dem KulturSommer. Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 6  
Aussprache zu den TOP 3-5

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 7  
Entlastung des Vorstandes

Herr Dr. Westphal und Herr Kolzer beantragen die Entlastung des Vorstandes. Es gibt keine Wortmeldungen. Bei eigener Stimmenthaltung wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 8  
Wirtschaftsplan 2011

Herr Teucher legt den Wirtschaftsplan 2011 vor und erläutert die einzelnen Positionen. Der LKV wurde leider bei der allgemeinen Förderung vom Land um insgesamt 30% gekürzt, das entspricht 3.600,- Euro, die dem LKV im Jahr 2011 fehlen werden. Allerdings werden verschiedene Projektmittel eingeworben, um vor allem anfallende Personalkosten zu decken. Der Wirtschaftsplan wird angenommen.

TOP 9  
Wahlen zum Vorstand

Es steht nach zwei Jahren die turnusgemäße Wahl des Vorstandes an.

Herr Teucher übergibt das Wort an seine Stellvertreterin Jutta Kürtz, die sich bereit erklärt hat, die Wahl des Vorsitzenden durchzuführen.

Frau Kürtz bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Vertrauen und mit einem Präsent bei Herrn Teucher für die Zusammenarbeit und sein Engagement in den vergangenen zwei Jahren.

Die Wahlen der Vorstandsmitglieder werden getrennt und auf Antrag geheim durchgeführt. Frau Perrey übernimmt die Verteilung und das Einsammeln der Stimmzettel und die Stimmauszählung.

Es sind bei allen Einzelwahlen 23 wahlberechtigte Mitglieder anwesend.

- a) Der amtierende Vorsitzende, Rolf Teucher, wird vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen.  
Es gibt keine weiteren Vorschläge. Rolf Teucher stellt sich den Anwesenden kurz vor. Er wird mit 22 Jastimmen und einer Enthaltung einstimmig gewählt.  
Er nimmt die Wahl an.
- b) Guido Froese wird vom Vorstand zur Wahl für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen.  
Es gibt keine weiteren Vorschläge. Guido Froese stellt sich den Anwesenden kurz vor. Er wird mit 21 Jastimmen und 2 Enthaltungen einstimmig gewählt.  
Er nimmt die Wahl an.
- c) Hans Brüller wird vom Vorstand zur Wahl für das Amt des Schriftführers vorgeschlagen.  
Es gibt keine weiteren Vorschläge. Da Hans Brüller erkrankt ist und daher nicht anwesend sein kann, stellt Rolf Teucher ihn kurz vor.  
Hans Brüller wird mit 20 Jastimmen, einer Neinstimme und 2 Enthaltungen gewählt. Die Annahme der Wahl hat er bereits im Vorwege dem Vorsitzenden zugesagt.
- d) Dirk Wenzel wird vom Vorstand zur Wahl für das Amt des Schatzmeisters vorgeschlagen.  
Es gibt keine weiteren Vorschläge. Dirk Wenzel stellt sich den Anwesenden kurz vor. Er wird mit 22 Jastimmen und einer Enthaltung einstimmig gewählt.  
Er nimmt die Wahl an.

Die Wahl der Beisitzer wird mit Zustimmung der anwesenden Mitgliedervertreter en bloc durchgeführt. Die Kandidaten stellen sich den Anwesenden kurz vor. Antje Peters-Hirt ist verhindert, Herr Teucher stellt sie vor.

Die Beisitzer Simone Buuck, Cathy Kietzer, Rainer Kraatz, Antje Peters-Hirt, Prof. Dr. Thomas Steensen und Heike Stockhaus werden en bloc mit 22 Jastimmen und einer Neinstimme gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Der Vorsitzende, Rolf Teucher, gratuliert den Gewählten und dankt im Namen des Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen.

## TOP 10

### Verschiedenes

Prof. Dr. Stephan Opitz macht auf die Tagung „Kulturelles Erbe und Kulturmanagement“ aufmerksam, die vom 30. Juni bis 1. Juli 2011 im Nordkolleg Rendsburg stattfindet und im Rahmen des Ergänzungsfachs Kulturmanagement der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel organisiert wird. Prof. Opitz schlägt vor, diese jährlichen Tagungen in Zukunft mit dem LKV als Projektpartner durchzuführen. Einzelheiten müssten noch mit dem Vorstand geklärt werden.

Bernd-Günther Nahm bietet für die Veranstaltungsreihe zum Thema „Heimat“ an, eine entsprechende Filmreihe zu kuratieren. Der Vorstand wird Herrn Nahm gern über die weitere Planung in Kenntnis setzen.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung werden Jutta Kürtz, Erle Bessert und Torge Korff, die nicht erneut für die Vorstandswahlen kandidiert haben, verabschiedet. Herr Teucher spricht einige persönliche Worte und bedankt sich bei den Kolleginnen und dem Kollegen für ihre Mitarbeit. Erle Bessert wird in Abwesenheit gedankt.

Jutta Kürtz hat 36 Jahre lang im Vorstand intensiv mitgewirkt, und Herr Teucher hebt ihr Engagement in seiner Laudatio besonders hervor. Anschließend spricht Frau Kürtz noch einige Worte zum Abschied.

Da keine weitere Wortmeldungen und Themenwünsche vorliegen, schließt der Vorsitzende die Mitgliederversammlung 2011 um 19:15 Uhr mit einem Dank an die Anwesenden und lädt zu einem kleinen Umtrunk im direkten Anschluss ein.

Rolf Teucher  
(Erster Vorsitzender)

Katharina Perrey  
(Geschäftsführerin)

Rendsburg, 10. Juni 2011